



Stadt Zürich
Laufbahnzentrum

Beruf&Laufbahn

JOB PLUS
Schlussbericht
2010/2011

Rückblick und Ausblick	2
Statistische Angaben	3
Anmeldungen und Teilnehmer	3
Anschlusslösungen	6
Anschlusslösungen im Vergleich	8
Evaluation zum Programm JOB PLUS	9

Das JOB PLUS-TEAM

Leitung

Christian Müller

Administration

Tamara Fleischlin (Leitung)

Katja Elmer

Valdete Rizanaj

Lernende

Funda Aslan

JOB PLUS-Praktikantin

Aida Licina

Beratung/Coaching

Vera Brunner

Peter Jaumann

Sabrina Ligi

Thomas Luzzi

Adrian Marti

Patrizia Staub

Kathrin Thomann

Impressum

Thomas Luzzi

Christian Müller

JOB PLUS - Schlussbericht 2010 / 2011

Rückblick und Ausblick

Das 13. JOB PLUS-Jahr war sehr erfolgreich. Sowohl die Teilnehmerzahlen wie auch die erreichten Anschlusslösungen belegen dies. Den Schlusspunkt bildete die Diplomfeier im Filmpodium der Stadt Zürich mit dem Filmportrait über die Berner Beatboxerin Steff la Cheffe, welche mit ihrem Willen und ihrer Motivation für viele Jugendliche als positives Vorbild wirkt. Der Anlass fand grossen Anklang.

Positiv verlaufen ist auch die Zertifizierung nach dem Qualitäts-Management-System SVOAM:2010 durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS). Zitat aus dem Auditbericht der SQS vom 6. Mai 2011: *"Die umsichtige Führung und engagierte Mitarbeitende garantieren eine sowohl gelebte wie auch dokumentierte Qualität. Die Arbeitsweise ist somit auf allen Ebenen professionell. Besonders positiv aufgefallen ist das Bestreben, individuelle und krea-*

tive Lösungen für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu finden und damit Antworten auf komplexe Problemstellungen zu erhalten." Das JOB PLUS-Team ist stolz auf das Erreichte.

**Zertifiziertes
Management-
System**



2012 wird sich JOB PLUS wie alle kantonalen Motivationssemester der vom Amt für Wirtschaft durchgeführten Submission stellen müssen. Die Entscheide werden sich ab dem Schuljahr 2013 / 2014 auswirken.

Statistische Angaben

Anmeldungen und Teilnehmer

Die heutige Angebotsstruktur von JOB PLUS mit den drei Programmen JOB PLUS STADT ZÜRICH, JOB PLUS KV und JOB PLUS FUTURA besteht seit 2008. Die Anzahl der Anmeldungen ist in diesen drei Jahren kontinuierlich angestiegen. Bis Ende September 2010 meldeten sich 345 Jugendliche bei JOB PLUS an. Ende Schuljahr 2010/2011 waren total 397 Anmeldungen zu verzeichnen. 133 Jugendliche durchliefen die Selektion erfolgreich und konnten in eines der drei Programme aufgenommen werden. In JOB PLUS STADT ZÜRICH wurden 65 Jugendliche aus der Stadt betreut und begleitet, JOB PLUS KV bot 37 Jugendlichen aus Stadt und Kanton Zürich einen Platz und JOB PLUS FUTURA konnte 31 junge Erwachsene aufnehmen. Allseitige Bemühungen haben dazu geführt, dass das Angebot an Lehrstellen im vergangenen Jahr erneut gewachsen ist. Weiterhin verlässt jedoch ein nicht geringer Anteil von Jugendlichen mit einem wenig überzeugenden Leistungs-

weis die Schule. Für diese Gruppe ist und bleibt ein Brückenangebot wie JOB PLUS eine wichtige Unterstützung, um den Anschluss an eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

Bezüglich letzter Tätigkeit, Alter und Geschlecht ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine relevanten Unterschiede. Je rund ein Drittel der Teilnehmenden kommt direkt nach der obligatorischen Schulzeit oder einem Berufsvorbereitungsjahr zu JOB PLUS. Das restliche Drittel setzt sich aus unterschiedlichen Kategorien zusammen, wie Lehr- oder Schulabbruch, Erwerbslosigkeit etc.

Die Praktikumsplätze verteilen sich über 16 verschiedene Berufsfelder. Wie in den vorangehenden Jahren fanden in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung (JOB PLUS KV) sowie Verkauf über die Hälfte der Teilnehmenden eine Praktikumsstelle.

Abbildung 1: Anmeldungen und Teilnehmer/innen

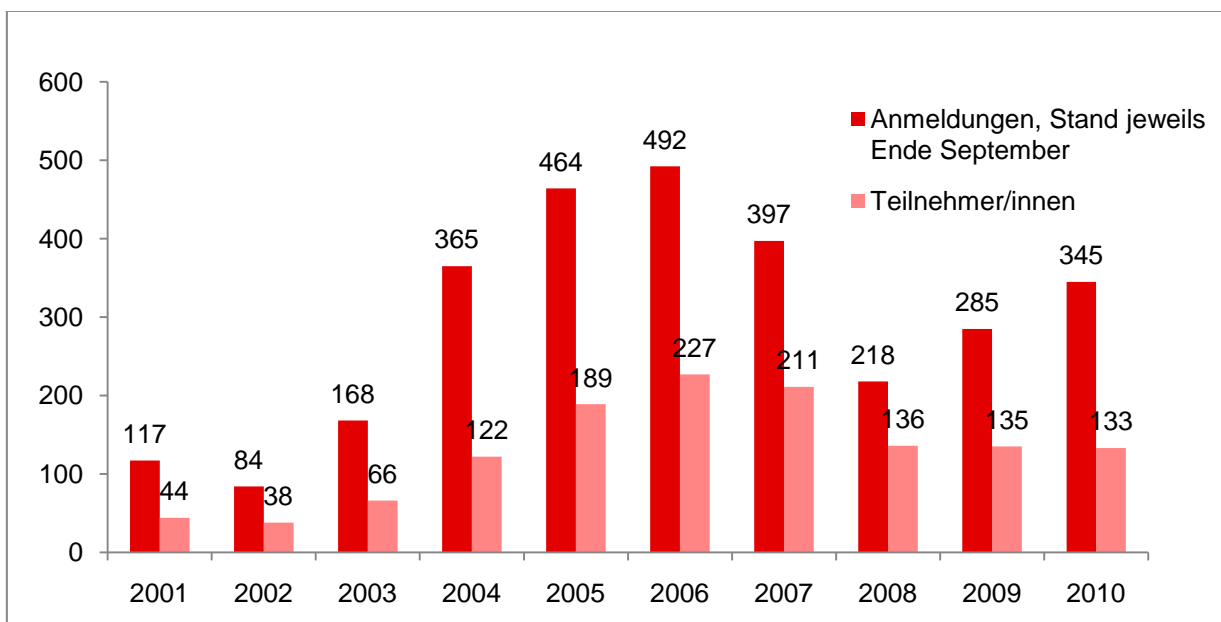


Abbildung 2: Letzte Tätigkeit der 133 Teilnehmer/innen

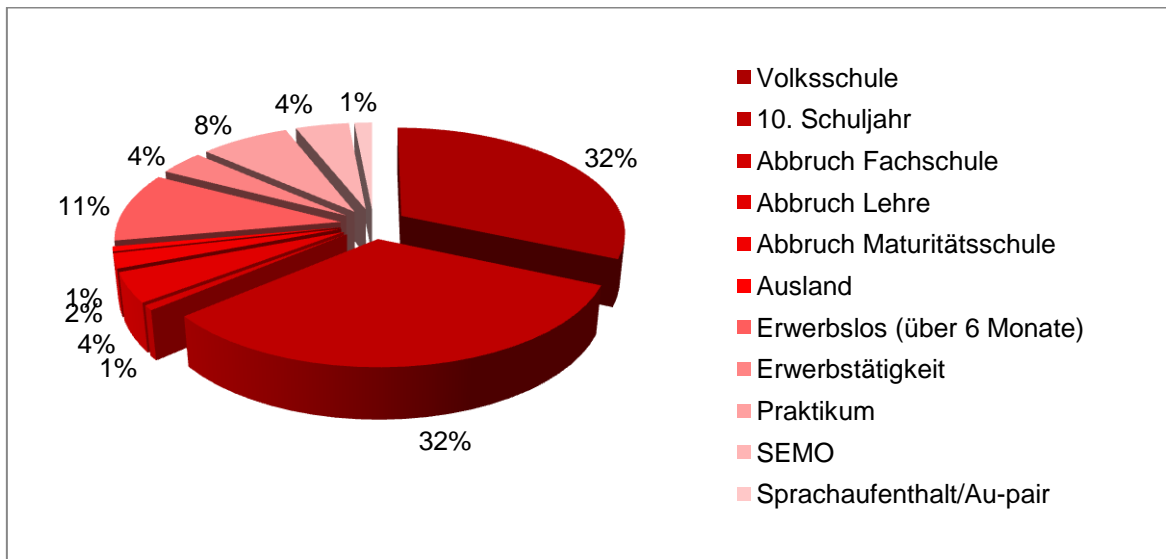


Abbildung 3: Verteilung der 133 Teilnehmer/innen nach Alter

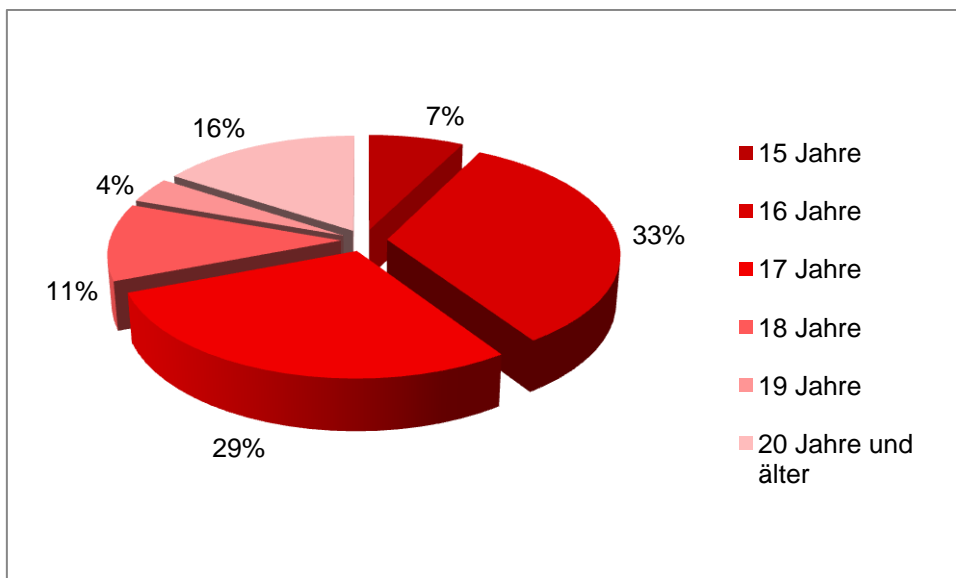


Abbildung 4: Verteilung der 133 Teilnehmer/innen nach Geschlecht

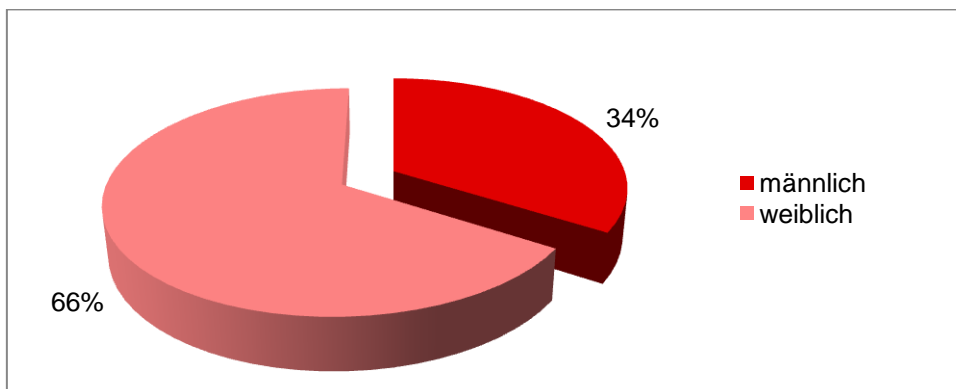
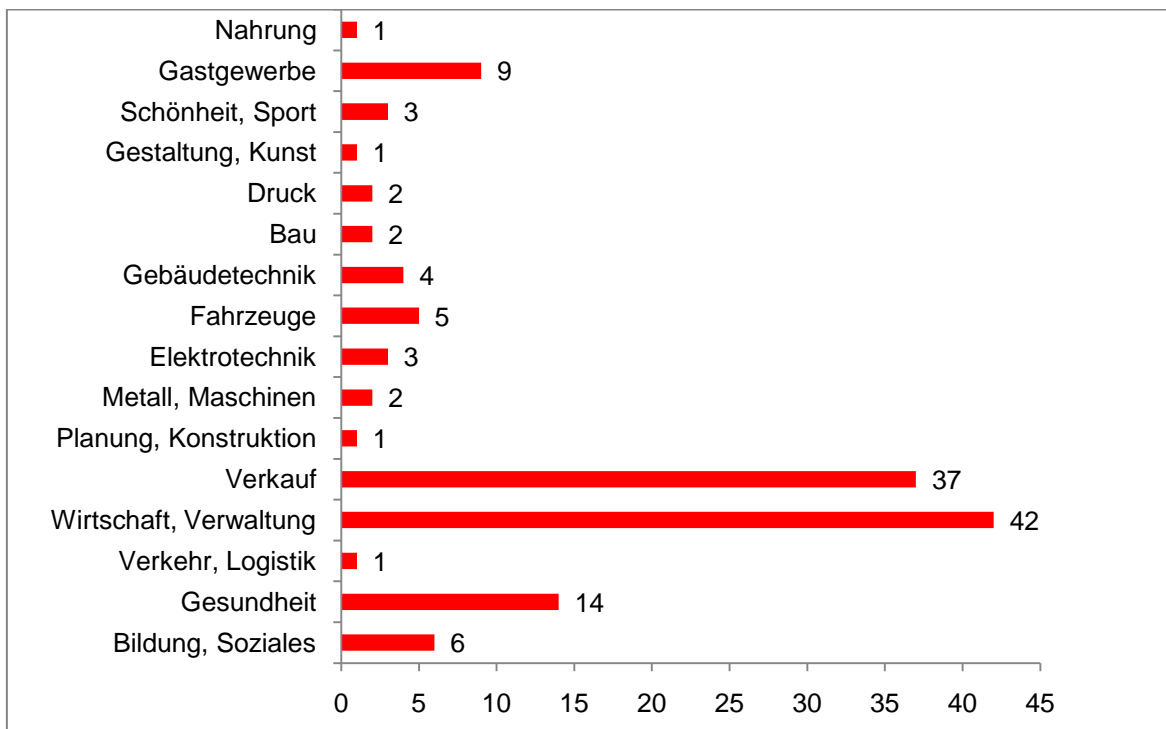


Abbildung 5: Praktikumsplätze in 16 Berufsfeldern für die 133 Teilnehmer/innen



Anschlusslösungen

Von den 133 aufgenommenen Teilnehmer/innen traten 75 nach dem JOB PLUS-Praktikum in eine 3- oder 4-jährige Lehre ein. Weitere 21 fanden Zugang zu einer 2-jährigen Attestausbildung. Insgesamt 72% traten also nach dem Jahr bei uns in eine berufliche Grundbildung über. Für 13% aller Teilnehmer/innen war der direkte Einstieg in eine feste Arbeitsstellung oder ein weiteres Praktikum die geeignete Anschlusslösung. Lediglich bei 9% der Teilnehmer/innen ist die Anschlusslösung unbekannt oder der ungünstige Fall eingetreten, dass keine Lösung gefunden werden konnte.

Die Kombination aus praktischer Tätigkeit im Berufsfeld, schulischer Förderung und Bewer-

bungcoaching bewirkt bei den Teilnehmenden eine hohe Motivation. Den meisten Jugendlichen wird im Verlauf des Praktikums bewusst, dass sich nur durch die Steigerung ihrer schulischen und praktischen Leistung die Chance auf einen erfolgreichen Berufseinstieg realisieren lässt. Der durch Schule und Coaching begleitete Einstieg in die Arbeitswelt fördert bei den Jugendlichen die persönliche Entwicklung, insbesondere auch im Bereich der sozialen und emotionalen Kompetenzen.

Unsere positiven Erfahrungen heben sich deutlich ab vom verzerrten Bild der Jugendlichen, wie es in den Medien dargestellt wird!

Abbildung 6: Anschlusslösungen

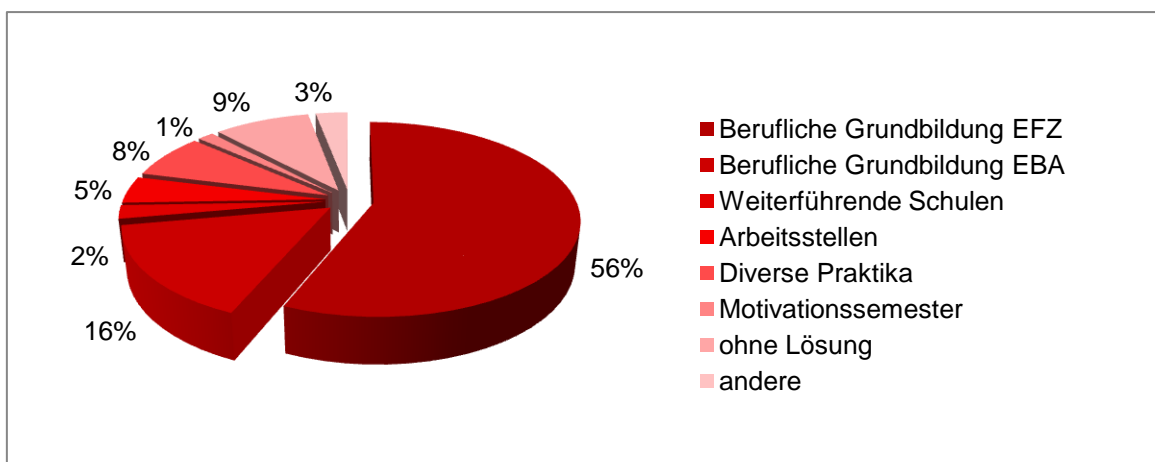


Abbildung 7: Anschlusslösungen nach Berufen

Berufliche Grundbildungen mit EFZ/EBA

Automobil-Assistent/in EBA	2	Kaufmann/-frau E	26
Bäcker/in-Konditor/in	1	Kaufmann/-frau M	2
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	3	Koch/Köchin EFZ	2
Dentalassistent/in EFZ	2	Konditor/in-Confiseur/in	1
Detailhandelsassistent/in EBA	11	Küchenangestellte/r EBA	1
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	9	Logistiker/in EFZ	1
Elektroniker/in EFZ	1	Metallbaupraktiker/in EBA	1
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	3	Montage-Elektriker/in EFZ	1
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	1	Multimediaelektroniker/in	2
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	3	Pflegeassistent/in	3
Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ	1	Pharma-Assistent/in EFZ	2
Gestalter/in Werbetechnik EFZ	1	Plattenleger/in	1
Handelsschule EFZ	3	Polymechaniker/in EFZ	1
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	1	Reifenpraktiker/in EBA	1
Holzbearbeiter/in EBA	1	Restaurationsfachmann/-frau EFZ	1
Informatiker/in EFZ	1	Zeichner/in EFZ	1
Kaufmann/-frau B	5	Total	96

Anschlusslösungen im Vergleich

Wie der Vergleich der drei Jahrgänge 2008/09 bis 2010/11 in nachfolgender Tabelle zeigt, erreicht JOB PLUS das Ziel einer Vermittlung der Teilnehmer/innen in die berufliche Grundbildung mit hoher Konstanz, wobei Unterschiede bestehen zwischen den drei Programmen. Der deutlich höhere Prozentanteil an Berufslehren bei JOB PLUS KV ist nicht zufällig, befinden sich doch in diesem Programm tendenziell mehr Jugendliche mit Sek A-Abschluss und

gleicher beruflicher Zielsetzung. In JOB PLUS Futura hingegen wirken sich das höhere Alter und die schwierigeren sozialen Situationen (Unterstützung durch die Sozialhilfe) aus. Die neu konzipierte berufliche Grundbildung, die mit dem Eidgenössischen Berufsattest abschliesst, scheint sich zu etablieren. Dieser Abschluss ist für viele Teilnehmende von JOB PLUS der geeignete Einstieg in die Berufswelt.

Abbildung 8: Vergleich der Anschlusslösungen 2008/2009 - 2010/2011

	2008/09		2009/10		2010/11	
JOB PLUS Stadt (60 Plätze)						
Anzahl Teilnehmende	70	100%	71	100%	65	100%
Anschlusslösungen						
Berufslehren EFZ	43	*61%	41	58%	33	51%
Berufsattest EBA			8	11%	14	22%
weiterführende Schulen, Arbeitsstellen, Praktika	7	10%	18	25%	11	17%
Ohne Lösung, Motivationssemester, Ausland, IV	20	29%	4	6%	7	11%
JOB PLUS KV (36 Plätze)						
Anzahl Teilnehmende	39	100%	39	100%	37	100%
Anschlusslösungen						
Berufslehren EFZ*	32	*82%	28	72%	34	92%
Berufsattest EBA			1	3%	0	0%
weiterführende Schulen, Arbeitsstellen, Praktika	6	15%	5	13%	1	3%
Ohne Lösung, Motivationssemester, Ausland, IV	1	3%	5	13%	2	5%
JOB PLUS Futura (20 Plätze)						
Anzahl Teilnehmende	27	100%	25	100%	31	100%
Anschlusslösungen						
Berufslehren EFZ*	10	*37%	12	48%	8	26%
Berufsattest EBA			1	4%	7	23%
weiterführende Schulen, Arbeitsstellen, Praktika	7	26%	8	32%	7	23%
Ohne Lösung, Motivationssemester, Ausland, IV	10	37%	4	16%	9	29%
Teilnehmende Total	136		135		133	

* 2008/09 EFZ und EBA zusammengefasst

Evaluation zum Programm JOB PLUS

Gegen Ende des Praktikumseinsatzes wurde wiederum eine Befragung zum Programm JOB PLUS 2010/11 durchgeführt, an der 89 Jugendliche teilnahmen. Wir verzichten an dieser Stelle auf eine vollständige und differenzierte Wiedergabe der Ergebnisse und wollen nur kurz und zusammenfassend auf drei zentrale Aussagen eingehen.

Das Programm im Gesamten wird von den Teilnehmenden über alle drei Jahre hinweg mit rund 85% Zustimmung überwiegend positiv beurteilt. Eine der zentralsten Aussagen *"Ich*

glaube, dass ich dank meines Praktikums bei der Lehrstellensuche einen Vorteil hatte" (Abb. 10) fand bei 75-80% der Jugendlichen grosse Zustimmung. Zu diesem guten Resultat haben nicht nur die Jugendlichen selbst beigetragen, sondern alle im Programm engagierten Personen, wie Praktikumsleiter/innen, Lehrer/innen und JOB PLUS-Berater/innen. Besonderer Dank gebührt den engagierten Praktikumsleiterinnen und -leitern, die immer wieder Hand bieten zu einem Praktikum für unsere Jugendlichen.

Abbildung 9: "Ich habe im Allgemeinen von JOB PLUS profitiert"

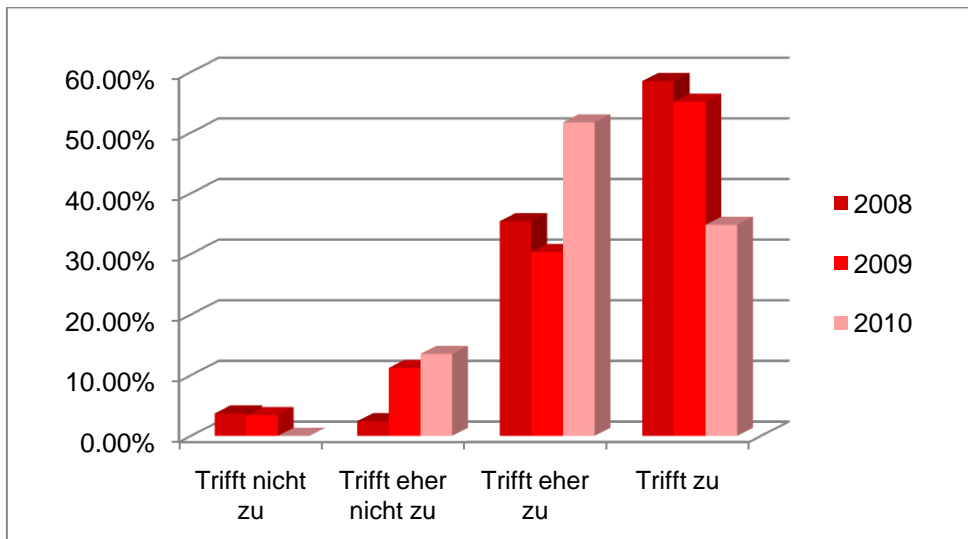


Abbildung 10: "Ich glaube, dass ich dank meines Praktikums bei der Lehrstellensuche einen Vorteil hatte"

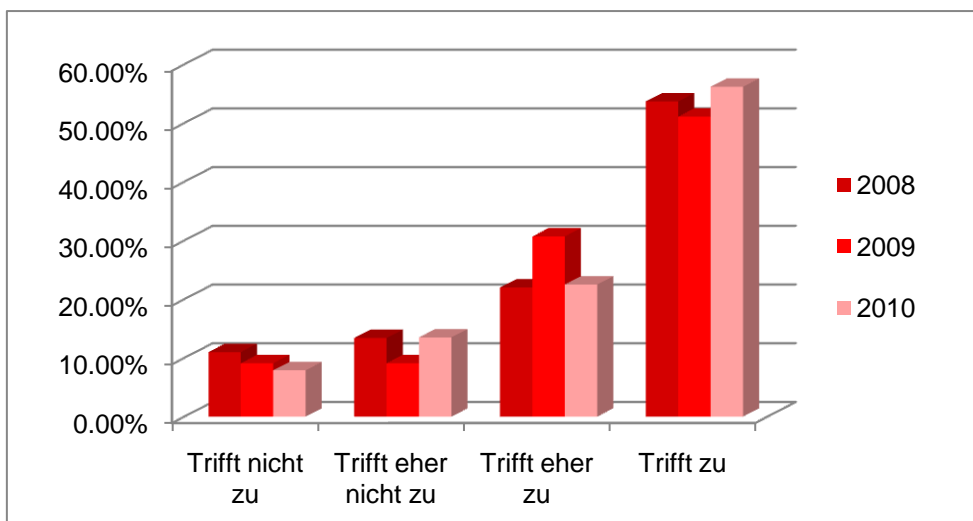


Abbildung 11: " Ich habe das Gefühl, dass ich vom Schulunterricht profitiert habe"

